

Anlage

BEKANNTMACHUNG ÜBER DAS BESTEHEN
EINES PRÜFUNGSSYSTEMS - SEKTOREN
(Präqualifikationssystem ICT Dienstleistungen
und Vergabe Sourcing 2010)

DB Systel GmbH

Frankfurt, März 2009

Inhaltsverzeichnis

1	Detailierung zur Beschreibung der Dienstleistungen	3
1.1	Dimension Projektablauf	5
1.1.1	Projektmanagement	5
1.1.2	Analyse IT-Fachkonzeption	5
1.1.3	Design & Technische Architektur	5
1.1.4	Implementierung	6
1.1.5	Test	6
1.2	Dimension Technologieschwerpunkte	6
1.2.1	Standardsoftware	6
1.2.2	Individualentwicklung	6
1.3	Dimension fachliche Inhalte	7
1.3.1	Mobility	7
1.3.2	Logistics	7
1.3.3	Finance	8
1.3.4	Maintenance	8
2	Eignungskriterien für die Präqualifikation	9
3	Fragen zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit	14
3.1	Allgemein/ übergreifende Themen	14
3.2	Projektphasenspezifische Fragen	15
3.2.1	Projektmanagement	15
3.2.2	Analyse IT-Fachkonzeption	16
3.2.3	Design & Technische Architektur	17
3.2.4	Test	20
3.3	Technologiespezifische Fragen	21
3.3.1	SAP-Beratungs-, Design- und Entwicklungsbereich	21
3.3.2	PeopleSoft-/Siebel-Beratung, Design und Entwicklung	23
3.3.3	Schwerpunkt Notes	24
3.3.4	Schwerpunkt Coremedia	25
3.3.5	Schwerpunkt JAVA / JEE	25
3.3.6	Schwerpunkt C / C++ / C#	26
3.3.7	Schwerpunkt Oracle, DB2 und Data-Warehouse-Systeme	27
3.3.8	Schwerpunkt Cobol/ Natural/ Adabas	28
3.4	Fachliche Fragen	29
3.4.1	Fragenkomplex Mobility	29
3.4.2	Fragenkomplex Logistics	30
3.5	Erforderliche Nachweise und Erklärungen	31
3.6	Info Frage (wird nicht in der Eignungsprüfung bewertet)	32

1 Detaillierung zur Beschreibung der Dienstleistungen

Grundsätzliches zu diesem Präqualifikationsverfahren (Prüfsystem)

Mit diesem Präqualifikationsverfahren sollen gemäß § 5 Nr. 6ff. VOL/A-SKR Unternehmen gefunden und in ein Präqualifikationsverzeichnis aufgenommen werden, die geeignet sind, die DB System bei der Planung und Durchführung von zum Teil sehr komplexen Softwareentwicklungsprojekten und Wartungsarbeiten für die Deutsche Bahn AG und anderen Kunden zu unterstützen.

Gleichzeitig soll mit diesem Verfahren die Eignungsprüfung für die Vergabe „Sourcing 2010“ abgewickelt werden, welche zeitgleich mit diesem Präqualifikationsverfahren im EU-Amtsblatt veröffentlicht worden ist.

Die vollständige Abdeckung aller unten dargestellten „Dimensionen“ ist keine zwingende Voraussetzung für die Präqualifizierung (Einzelheiten s.u.) und die Teilnahme an dem Vergabeverfahren „Sourcing 2010“.

Die Unternehmen, die die Eignungsprüfung nach diesem Prüfsystem erfolgreich bestanden haben, werden in das Präqualifikationsverzeichnis aufgenommen. Aus diesem Verzeichnis sollen diejenigen Unternehmen ausgewählt werden, die im Falle einer konkreten Beschaffungsmaßnahme zur Angebotsabgabe aufgefordert werden. Die erste Vergabe, bei der auf die präqualifizierten Unternehmer zurückgegriffen werden soll, ist die oben bereits erwähnte Vergabe „Sourcing 2010“ (zu den Einzelheiten hierzu siehe unten).

Die Auswahl der Teilnehmer für eine konkrete Vergabe wird sich im Einzelfall an deren jeweiliger spezifischer Qualifikation orientieren, d.h., dass ein Unternehmen, welches für einen bestimmten Schwerpunkt im Vergleich zu anderen Unternehmen ein schlechteres Ergebnis erzielt hat, für den diesbezüglichen Bedarf nicht am Vergabeverfahren beteiligt wird.

Der Auftraggeber behält sich außerdem vor, im Rahmen anderer konkreter Vergabeverfahren weitere Qualifikationen zu verlangen und die Regeln/Kriterien dieses Präqualifikationsverfahrens an den technischen Fortschritt anzupassen (§ 5 Nr. 6 VOL/A-SKR). Außerdem behält sich der Auftraggeber vor, die Anzahl der Teilnehmer an einer konkreten Vergabe gemäß § 5 Nr. 3 VOL/A-SKR angemessen zu reduzieren.

Kurze Vorstellung der DB System und der Leistungen

Die DB System ist der interne Dienstleister des Konzerns Deutsche Bahn und verantwortlich für die Abwicklung der ICT-Projekte und Betreuung der ICT-Anwendungen im Konzern. In enger Abstimmung mit dem jeweiligen Kunden der DB System und in Abhängigkeit von der jeweiligen Projektsituation werden die Projektteams neben den Experten auf Kunden- und DB System-Seite mit externen Experten ergänzt. In Abhängigkeit von den vertraglich vereinbarten Regelungen können Teile in Form von Werken an die externen Vertragspartner vergeben werden.

Die in der vorliegenden Bekanntmachung dargestellten Leistungen betreffen sowohl den Ausbau und die Weiterentwicklung von vorhandenen Softwarekomponenten als auch Neuentwicklungen, die auf neuesten Architektur- und Technologieansätzen basieren. Die Arbeiten der DB System orientieren sich an Best Practise Modellen, die Konzeptionen sind standardmäßig sowohl auf „konventionelle Softwareentwicklung“ als auf Offshore-Entwicklungen oder verteilte Fertigung ausgerichtet. Langfristig ist geplant, die „nationale Zusammenarbeit“ an allen Standorten der Deutsche Bahn AG und deren verbundenen Unternehmen in Deutschland auf die Zusammenar-

beit auf internationale Vorhaben und Standorte auszuweiten.

Besonderheiten bzgl. der Vergabe „Sourcing 2010“:

Das gleichzeitig im EU-Amtsblatt bekannt gemachte Verhandlungsverfahren „Sourcing 2010“ dient dem Abschluss von Rahmenvereinbarungen mit mehreren Unternehmen im Sinne des § 4 Nr. 1 VOL/A-SKR. Mit diesen Rahmenvereinbarungen soll über mehrere Jahre der laufende Bedarf der DB Systel an Unterstützungsleistungen bei Softwareentwicklungsprojekten und Wartungsarbeiten abgedeckt werden.

Der Auftraggeber wird für das Vergabeverfahren „Sourcing 2010“ voraussichtlich nicht alle präqualifizierten Unternehmen zur Teilnahme am Vergabeverfahren auffordern, sondern gemäß § 5 Nr. 3 VOL/A-SKR maximal 50 Unternehmen, die im Rahmen der Präqualifikation allgemein die besten Ergebnisse erzielt haben.

Wichtig: Ausschlussfrist für die Teilnahme an der Vergabe „Sourcing 2010“:

Da der Auftraggeber beabsichtigt, das Vergabeverfahren „Sourcing 2010“ noch im Jahr 2009 abzuschließen, können für dieses Vergabeverfahren nur die Antragsteller berücksichtigt werden, die ihren Antrag auf Präqualifikation bis

spätestens zum 27.04.2009

beim Auftraggeber eingereicht haben. Auf die Bekanntmachung zur Vergabe „Sourcing 2010“ wird verwiesen. Verspätet eingegangene Anträge werden ebenfalls einer Prüfung unterzogen; die Antragsteller können jedoch trotz im Ergebnis bestandener Qualifikation nicht mehr an der Vergabe „Sourcing 2010“ teilnehmen, sondern erst an evtl. nachfolgenden weiteren Vergabeverfahren.

Fragen der Bewerber bzgl. der Eignungsprüfung für die Teilnahme an der Vergabe „Sourcing 2010“ können bis zum 03.04.2009 per Mail an Karsten.Herisch@deutschebahn.com eingereicht werden. Die Antworten erhalten die Bewerber dann am 09.04.2009. Später eingereichte Fragen können leider nicht mehr für die Präqualifikation in Verbindung mit der Vergabe Sourcing 2010 berücksichtigt werden. Nach dem 03.04.2009 eingereichte Fragen werden zeitnah beantwortet.

Die Softwareentwicklungsprojekte der DB Systel werden in der Regel nach den im folgenden dargestellten „Dimensionen“ abgewickelt. Die geplanten Inhalte der Rahmenvereinbarungen bzgl. „Sourcing 2010“ haben die gleichen Inhalte:

Dimension Projektablauf:

- phasenübergreifend: Projektmanagement,
- Analyse IT-Fachkonzeption,
- Design & Technische Architektur,
- Implementierung
- Test
- ggf. anschließende Wartung/Pflege der Softwareentwicklungen

Dimension Technologieschwerpunkte:

- Standardsoftware: Insbesondere Produkte der Hersteller SAP (z. B. SAP ERP, Business Objects) und Oracle (z. B. Peoplesoft Enterprise, Siebel CRM) und evtl. Coremedia, Notes
- Individualentwicklung: Java, C, C++, C#, Oracle, DB 2, Oracle Forms, Data-Warehouse-Systeme, Cobol, Natural, Adabas

Dimension fachliche Inhalte:

- Mobility
- Logistics
- Finance
- Maintenance (Materialwirtschaft- und Instandhaltungsprozesse)

1.1 Dimension Projektablauf

1.1.1 Projektmanagement

Die DB Systel führt jedes Jahr unter enger Einbeziehung ihrer eigenen Kunden (DB Konzerngesellschaften und Dritte) zahlreiche Beratungs-, Softwareneu- und Weiterentwicklungs- sowie Wartungsprojekte durch. Das Spektrum reicht dabei von Kleinstprojekten mit wenigen Personentagen bis hin zu Großprojekten (zeitgleich über 100 Personen involviert) auf Basis unterschiedlichster Technologien. Die DB Systel ist vollumfänglich für die Dimensionen Zeit, Budget und Leistung verantwortlich. Da Unterstützung für die verschiedenen Projektgrößen gesucht wird sind umfangreiche Kenntnisse des modernen IT-Projektmanagements gefordert.

1.1.2 Analyse IT-Fachkonzeption

Eine der ausgeprägten Stärken der DB Systel ist es, in den genannten Schwerpunkten detaillierte Fachkonzeptionen zu erstellen. Unabhängig ob Mobility, Logistics, Finance oder Maintenance (Materialwirtschaft- und Instandhaltungsprozesse) werden für die Analyse die entsprechenden Fachkenntnisse auch im europäischen bzw. im internationalen Kontext benötigt. In der Konzeptionsphase wird das übliche Set eines Anforderungs- und Scopemanagements angewendet, Kundenworkshops durchgeführt und auch in einem technisch und fachlich komplexen Umfeld nach der besten Lösung gesucht. Entsprechende Moderation- und Anforderungsmanagementtechniken sind erforderlich.

1.1.3 Design & Technische Architektur

Derzeit betreibt DB Systel für die Bahn etwa 500 IT/ICT-Verfahren auf 2.300 Servern. Hierbei handelt es sich um Verfahren unterschiedlicher Komplexität sowie unterschiedlicher Technologie. Ein wesentlicher Pfeiler für den stabilen und robusten Betrieb ist das ständige Monitoring der IT-Infrastruktur. Für diese Aufgabe hat das Ressort IT eine Referenzlösung für die Branche geschaffen und der erreichte Stand wird ständig weiter optimiert und weiterentwickelt. Der zweite wichtige Pfeiler ist die betriebsgerechte Anwendungsentwicklung. Mit dem Programm „Build To Run“ wurden dafür in den vergangenen Jahren die Grundlagen gelegt. Als dritter Baustein für einen Full-Service im Interesse des Geschäftsprozessnutzens beim Kunden werden Störungsrisiken und Wartungsbedarf in den Verfahren konsequent mit den Kunden gemanagt. Mit einem konsequent über Anwendungsentwicklung und Betrieb hinweg betriebenen Problem- und Risiko-Management wird dafür die prozessuale Grundlage geschaffen.

Wichtige Trends für die Softwareentwicklung der DB Systel sind neben der stärkeren Berücksichtigung der Informations- und Telekommunikationstechnologie (ICT) die Flexibilität der Geschäftsprozesse und IT sowie die Industrialisierung der Softwareentwicklung.

Für künftige Anwendungen spielen serviceorientierte Architekturen (SOA), Modularisierung und neue Client-Techniken (Smart Clients, Mobile Solutions) eine wichtige Rolle.

1.1.4 Implementierung

Die Zielsetzung in der Projektphase „Implementierung“ ist die effiziente und qualitätsgesicherte Erstellung der Module unter Beachtung der festgelegten Programmierstandards der DB Systel. Entsprechend dieser Zielsetzungen ist die Kenntnis der bestehenden Qualitätsmanagementsysteme sowie Erfahrungen mit dem Umgang und die Umsetzung solcher eine Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit in unserem Unternehmen ebenso wie entsprechende Programmiererfahrung in den jeweiligen Technologien.

1.1.5 Test

Einen Qualitätsbefund für die im Projekt entwickelte Software zu erstellen, ist die Aufgabe von systematischen Softwaretests. Dazu werden bei DB Systel gemäß unserem strukturierten Testprozess drei aufeinanderfolgende Teststufen – der Komponententest, der Integrationstest und der Systemtest durchlaufen. Die damit verbundenen Aufgaben reichen von der Konzeption, Planung und Steuerung von Tests (Testmanagement), über die Erstellung und Dokumentation der Testfälle (Testdesign), bis zur Durchführung der Tests sowie der Dokumentation und Analyse der Testergebnisse (Test execution). Methodisches Vorgehen sowie die Anwendung verschiedener Testarten adressieren die Überprüfung von funktionalen und nichtfunktionalen Anforderungen (Last- und Performance, Belange des Betriebs, Security, Useability etc.).

Diese Aufgaben erfordern sehr fundierte Kenntnisse von gängigen Testarten, standardisierten Testmethoden und Testwerkzeugen sowie umfangreiche Erfahrung in deren Anwendung.

1.2 Dimension Technologieschwerpunkte

1.2.1 Standardsoftware

Systeme basierend auf Produkten der SAP AG

Die Deutsche Bahn AG nutzt mehrere SAP-Systeme, die teilweise unternehmenskritische Geschäftsprozesse abbilden. Im Rahmen der permanenten Weiterentwicklung und der Bereitstellung neuer Funktionalitäten unterliegen diese Systeme einem ständigen Wandel. In den DB Systel-Projekten werden die fachlichen Ansprechpartner der jeweiligen Konzernunternehmen sowohl hinsichtlich der IT-Unterstützung der Geschäftsprozesse als auch hinsichtlich Standardisierung bzw. Effizienz beraten.

Darüber hinaus betreibt die Deutsche Bahn AG mehrere Data-Warehousing-Systeme basierend auf Produkten aus dem Business-Objects Portfolio.

Systeme basierend auf Produkten der Oracle Corp.

Das Produkt PeopleSoft Enterprise wird im Bahn-Konzern seit 1999 zur zentralen Unterstützung der personalwirtschaftlichen Prozesse genutzt. In mehreren PeopleSoft-Systemen werden personenbezogene Daten mit hoher Sensibilität gespeichert und verarbeitet. Eine kontinuierliche Ausdehnung der Systeme auf weitere personalwirtschaftliche Prozesse und die Anpassung der Systeme an sich ändernde Rahmenbedingungen soll eine möglichst gute Unterstützung der personalwirtschaftlichen Prozesse ermöglichen. Die DB Systel ist in diesem Zusammenhang für die Konzeption, die Realisierung und den laufenden Betrieb der PeopleSoft-Anwendungen verantwortlich und unterstützt zudem die Ansprechpartner in den Fachabteilungen im Rahmen einer fachlichen und/oder technischen Beratung.

Darüber hinaus werden im Bahn-Konzern Geschäftsprozesse im Umfeld Kundenmanagement, Field Service und Billing auf Basis Siebel CRM abgebildet.

1.2.2 Individualentwicklung

Java/JEE in der Deutschen Bahn AG

Die DB Systel hat im Jahr 2000 die sogenannte BahnNet-Architektur als strategische Standard-Architektur für zu entwickelnde Verfahren für die DB AG festgelegt. Seit diesem Zeitpunkt werden Individual-Entwicklungen immer auf Basis dieser Architektur entwickelt. Bei der BahnNet-Architektur handelt es sich im Wesentlichen um eine Teilmenge von JEE.

C, C++, C# in der Deutschen Bahn AG

Die DB Systel betreut und entwickelt für die Kunden eine Vielzahl von in C, C++ und C# implementierten Verfahren. Diese umfassen eine weite Spanne, von großen, unternehmenskritischen Anwendungen mit höchsten Anforderungen an Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit bis hin zu mobilen Endgeräten und sicherheitskritischen Anwendungen. Um diese Anwendungen erfolgreich entwickeln, weiterentwickeln und warten zu können, ist ein breites Wissen sowohl über die verschiedenen Zielplattformen als auch über die ganze Skala der eingesetzten Technologien und Frameworks notwendig.

Oracle, DB 2 und Data-Warehouse-Systeme in der Deutschen Bahn AG

Oracle ist die strategische Datenbankplattform für die von der DB Systel entwickelten Verfahren und Data Warehouses. Die Entwicklung in diesem Fall umfasst zum einen die Datenmodellierung, Erstellung von PL/SQL Skripten für die Erstellung oder Migration von Datenbankobjekten wie bspw. Tabellen, im Falle der Migration aber auch Daten und zum anderen den Zugriff auf die Daten selbst. Letzteres wird im Allgemeinen durch Persistenz-Werkzeuge umgesetzt, kann im Einzelnen aber auch ausprogrammiert werden (bspw. SQL für JDBC).

Als ETL-Komponenten für Data Warehouses kommen der Oracle Warehouse Builder und der Business Objects Data Integrator, für das Reporting überwiegend Business Objects zum Einsatz.

Durch die Weiterentwicklung von Verfahren und wachsende Anforderungen entstehen zusätzliche Anforderungen für die Optimierung von Datenbanklösungen und Tuning.

Einige Verfahren, welche die DB Systel betreibt und weiterentwickelt, verwenden das Produkt DB2 als Datenbank. Sinngemäß gilt das obige auch hier.

Oracle Forms in der Deutschen Bahn AG

Als Entwicklungsumgebung für datenbanklastige Anwendungen mit geringer Geschäftslogik ist Oracle Forms in mehreren Projekten sowohl in der Version 6.x als auch in der Version 9.x in der Oracle Developer Suite 10g für die Entwicklung und Wartung komplexer und hochperformanter Anwendungen im Einsatz.

Cobol, Natural, Adabas in der Deutschen Bahn AG

Bereits seit mehr als 20 Jahren wird bei der Deutschen Bahn AG für die Entwicklung von professionellen Geschäftsanwendungen neben der Programmiersprache Cobol auch die 4GL-Sprache Natural und das Datenbankmanagementsystem Adabas eingesetzt.

Im Bereich der Mainframe-Plattformen sind bis heute noch zahlreiche dieser Verfahren im Einsatz, die sich insbesondere aufgrund ihrer hohen Performance und großen Zuverlässigkeit auszeichnen

1.3 Dimension fachliche Inhalte

1.3.1 Mobility

Durch den Einsatz moderner IT-Anwendungen richtet sich der Personenverkehr konsequent auf die Unterstützung der kompletten Mobilitätskette von Haus zu Haus aus. Ein Schwerpunkt in den IT-Projekten ist daher die Entwicklung von state of the art Architekturen und IT-Systemen, die die Integration verschiedenster Fahrplan-, Beratungs-, Auskunfts- und Vertriebskomponenten auf unterschiedlichen stationären und mobilen Plattformen zulässt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die nachhaltige Weiterentwicklung der vorhandenen IT-Systeme entsprechend der aktuellen Bedarfe bei der Fahrplan- und Preisauskunft, der Beratung und dem Verkauf sowie dem dazugehörigen Clearing und der Kundenbetreuung.

1.3.2 Logistics

Die DB Systel unterstützt maßgeblich die Konzernunternehmen aus der Sparte „Logistics“ mit Leistungen aus IT-Projekt und IT-Verfahren. Im Projektumfeld sind fachliche Kenntnisse sowohl

des internationalen Schienengüterverkehrs als auch eines global operierenden Logistikdienstleisters unabdingbar. Dazu gehören rechtliche Aspekte wie z. B. die internationale Handels- und Zollgesetzgebung.

Mit diesen Kenntnissen wird die Unterstützung bei der Entwicklung von IT-Strategien und Szenarien erwartet. Die Umsetzung aus den Strategien wird über den Weg von Fachanalysen und IT-Konzepten fortgesetzt. Die Mitwirkung bei der Erstellung von Konzeptionen und Fachdesigns wird ebenso erwartet wie eine fachbezogene Technologieberatung.

1.3.3 Finance

Schwerpunkt in diesem Themenfeld ist das zentrale SAP R/3 System des Konzerns, mit dem die wesentlichsten Prozesse der Kostenstellenrechnung und -planung, der Auftragsabrechnung, der Finanz- und Anlagenbuchhaltung, des Einkaufs und der Materialwirtschaft sowie des Mittel- und Projektcontrollings unterstützt werden. Das zentrale Konzern R/3 wird ergänzt durch eine Vielzahl von größeren und kleineren Applikationen, die die Abrechnung innerhalb des Konzerns und nach außen sicherstellen. In diesem Zusammenhang gewinnen Systeme zur Analyse und Aufbereitung von betriebswirtschaftlichen Daten und Kennzahlen zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen eine zunehmend wichtigere Rolle.

1.3.4 Maintenance

Der Bereich Maintenance wird überwiegend durch Standardsoftware unterstützt. Die Prozesse der Planung, Disposition und Abwicklung der Instandhaltung sowie die dazu notwendigen Materialwirtschaftsprozesse des rollenden Materials und der Infrastruktur werden in dafür spezialisierten SAP-Systemen abgebildet. Die in den SAP-Systemen anfallenden Daten werden in ein Data-Warehouse übertragen, mit Daten aus benachbarten Systemen angereichert um so sowohl technische als auch betriebswirtschaftliche Auswertungen und Langzeitbetrachtungen durchzuführen.

2 Eignungskriterien für die Präqualifikation

Die Auswahl der Unternehmen, die in das Präqualifikationsverzeichnis aufgenommen und zur Angebotsabgabe bei der Vergabe Sourcing 2010 aufgefordert werden, basiert auf der Auswertung der Antworten zu dem Fragenkatalog der Bekanntmachung. Hierbei gilt, dass die Bewerber jeweils in den Kategorien

- Zusammenarbeit
- Leistungserbringung
- Technologie
- Beratung

die unten angegebenen „Mindestprozentwerte“ erreichen müssen, um als präqualifiziertes Unternehmen akzeptiert zu werden (Leistungsfähigkeit aus Sicht DB System ist gegeben).

Folgende Mindestwerte gelten:

Zusammenarbeit	17,5%
Leistungserbringung	7,0%
Technologie	14,8%
Beratung	11,0%

Die Bewertung der jeweiligen Einzelfragen bzw. Fragenkomplexe erfolgt nach dem Schulnotensystem „1-6“ wie folgt:

- sehr gut = volle Prozentzahl
- gut = 4/5 der zu erreichenden Prozentzahl
- befriedigend = 3/5 der zu erreichenden Prozentzahl
- ausreichend = 2/5 der zu erreichenden Prozentzahl
- mangelhaft = 1/5 der zu erreichenden Prozentzahl
- ungenügend = 0 Prozent.

Wie oben bereits erläutert werden bzgl. des Vergabeverfahrens „Sourcing 2010“ voraussichtlich nicht alle präqualifizierten Unternehmen zur Teilnahme am Vergabeverfahren aufgefordert, sondern gemäß § 5 Nr. 3 VOL/A-SKR maximal 50 Unternehmen, die im Rahmen der Präqualifikation die besten Ergebnisse erzielt haben.

Die Punkteverteilung ist wie folgt ausgestaltet:

Allgemein/ übergreifende Themen

1,0% Zusammenarbeit	Frage 1.
1,0% Zusammenarbeit	Frage 2.
1,0% Zusammenarbeit	Frage 3.
2,0% Zusammenarbeit	Frage 4.
2,0% Zusammenarbeit	Frage 5.

2,0% Zusammenarbeit	Frage 6.
5,0% Zusammenarbeit	Frage 7.
5,0% Zusammenarbeit	Frage 8.
0,5% Zusammenarbeit	Frage 9.
2,0% Zusammenarbeit	Frage 10
0,5% Zusammenarbeit	Frage 11.
0,5% Zusammenarbeit	Frage 12.
0,5% Zusammenarbeit	Frage 13.
5,0% Zusammenarbeit	Frage 14
1,0% Zusammenarbeit	Frage 15.
3,0% Zusammenarbeit	Frage 16.
3,0% Zusammenarbeit	Frage 17.

Projektphasenspezifische Fragen

Projektmanagement

4,5% Leistungserbringung	Frage 18.
0,5% Leistungserbringung	Frage 19.
0,5% Leistungserbringung	Frage 20.
0,5% Leistungserbringung	Frage 21.
0,5% Leistungserbringung	Frage 22.
0,5% Leistungserbringung	Frage 23.
0,5% Leistungserbringung	Frage 24.
0,5% Leistungserbringung	Frage 25.
1,0% Leistungserbringung	Frage 26.
0,5% Leistungserbringung	Frage 27.
1,0% Leistungserbringung	Frage 28
0,5% Leistungserbringung	Frage 29.

Analyse IT-Fachkonzeption

1,0% Beratung	Frage 30.
1,0% Beratung	Frage 31.
1,5% Beratung	Frage 32.
1,5% Beratung	Frage 33.
1,0% Beratung	Frage 34.
1,0% Beratung	Frage 35.
1,0% Beratung	Frage 36.
1,0% Beratung	Frage 37.
1,0% Beratung	Frage 38.

Design & Technische Architektur

4,0% Technologie	Frage 39.
4,0% Technologie	Frage 40.
0,5% Technologie	Frage 41.
0,5% Technologie	Frage 42.
0,5% Technologie	Frage 43.
0,5% Technologie	Frage 44.

Test

0,5% Leistungserbringung	Frage 45.
0,5% Leistungserbringung	Frage 46.
0,5% Leistungserbringung	Frage 47.
0,5% Leistungserbringung	Frage 48.
0,5% Leistungserbringung	Frage 49.
1,0% Leistungserbringung	Frage 50.
1,0% Leistungserbringung	Frage 51.

Technologiespezifische Fragen

SAP-Beratungs-, Design- und Entwicklungsbereich

- 1,0% Technologie Frage 52.
- 1,0% Technologie Frage 53.
- 1,0% Technologie Frage 54.
- 1,0% Technologie Frage 55.

PeopleSoft-/Siebel-Beratung, Design und Entwicklung

- 1,5% Technologie Frage 56.
- 1,5 % Technologie Frage 57.

Schwerpunkt Notes

- 0,5% Technologie Frage 58.
- 0,5% Technologie Frage 59.

Schwerpunkt Coremedia

- 0,5% Technologie Frage 60.
- 0,5% Technologie Frage 61.

Schwerpunkt JAVA / JEE

- 2,0% Technologie Frage 62.
- 2,0% Technologie Frage 63.

Schwerpunkt C / C++ / C#

- 1,5% Technologie Frage 64.
- 1,0% Technologie Frage 65.

Schwerpunkt Oracle, DB2 und Data-Warehouse-Systeme

- 1,0% Technologie Frage 66.
- 1,0% Technologie Frage 67.

Schwerpunkt Cobol/ Natural/ Adabas

- 1,0% Technologie Frage 68.
- 0,5% Technologie Frage 69.

0,5% Technologie

Frage 70.

Fachliche Fragen

Fragenkomplex Mobility

1,0% Beratung

Frage 71.

1,0% Beratung

Frage 72.

1,0% Beratung

Frage 73.

1,0% Beratung

Frage 74.

1,0% Beratung

Frage 75.

Fragenkomplex Logistics

1,0% Beratung

Frage 76.

1,0% Beratung

Frage 77.

1,0% Beratung

Frage 78.

1,0% Beratung

Frage 79.

1,0% Beratung

Frage 80.

Erforderliche Nachweise

k.o.

Frage 81.

k.o.

Frage 82.

k.o.

Frage 83.

3 Fragen zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit

Für das Projektgeschäft der DB System ist die zeitnahe Bereitstellung von geeigneten Dienstleistern eine wichtige Voraussetzung. Bitte beantworten Sie uns in diesem Zusammenhang die nachfolgenden Fragen. Bitte beschränken Sie sich bei Ihren Angaben auf max. 1 DIN A4-Seite pro Frage (= jeweilige Nummer inkl. evtl. Teilfragen) und Unterfrage (= jeweiliger Buchstabe). Bitte behalten Sie die hier vorgegebene Nummerierung bei und beantworten die Fragen in der dargestellten Reihenfolge.

Soweit der Bewerber bzgl. einzelner Bereiche, für die er ggf. im späteren Verlauf ein Angebot abgeben möchte, nicht über die dazu erforderliche Leistungsfähigkeit und/oder Fachkunde verfügt, kann er sich gemäß § 5 Nr. 5 VOL/A-SKR auf andere Unternehmen berufen. Er hat jedoch nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen, in dem er die im Anhang beigefügte Verpflichtungserklärung vorlegt.

Der Auftraggeber behält sich vor, im Laufe eines Vergabeverfahrens

- eine Aktualisierung der Verpflichtungserklärungen zu verlangen;
- sich evtl. von den Bietern vorgesehene Nachunternehmer benennen zu lassen und die Vorlage von Eignungsnachweisen für diese Nachunternehmer zu fordern.

Im Falle eines Austauschs von Nachunternehmern behält sich der Auftraggeber eine erneute Prüfung der Eignung vor.

3.1 Allgemein/ übergreifende Themen

- Frage 1. Werden Kundenzufriedenheitsanalysen regelmäßig durchgeführt? Wenn ja, so nennen Sie uns 3 prägnante Beispiele (inkl. Ergebnissen) der letzten 12 Monate.
- Frage 2. Verfügt Ihr Unternehmen über ein Kompetenzmodell? Bitte stellen Sie dies in groben Zügen dar.
- Frage 3. Welchen Stellenwert hat Weiterbildung in Ihrem Unternehmen? Wie messen sie hier Ihren Erfolg?
- Frage 4. Wie erfolgt üblicherweise die interne Suche nach geeigneten Dienstleistern auf der Grundlage der Anfrage des Auftraggebers? Bitte stellen Sie in diesem Zusammenhang Ihr Konzept zur Mitarbeiterereinsatzsteuerung aus (wie erfolgen Priorisierungen usw.).
- Frage 5. Wie lange ist im Durchschnitt die Reaktionszeit bei einer Anfrage durch den Auftraggeber (aufgeteilt in: Zeitraum zwischen Anfrage und Übermittlung des Profils und Zeitraum zwischen Anfrage und Einsatzbeginn vor Ort)?
- Frage 6. Bitte stellen Sie den Auswahlprozess dar, wenn Sie die Kapazität Ihrer eigenen Mitarbeiter durch Subunternehmer verstärken.
- Frage 7. Wie sieht Ihr Betreuungskonzept aus: Wie werden Ihre eingesetzten Mitarbeiter während des Einsatzes bei der DB System begleitet? Wie stellen Sie sich den Kontakt zu den unterschiedlichen Management-Ebenen der DB System vor (Projektleitung, "Manager Operations"), Ressourcenmanagement, Linien-Management)?
- Frage 8. Wie werden die einzelnen Dienstleister auf den Einsatz bei der DB System vorbereitet? Bitte stellen Sie Ihr Konzept dar.

- Frage 9. Welche der beim Auftraggeber eingesetzten Mitarbeiterrollen werden an den vertrieblichen Erfolgen (im Umfeld des Auftraggebers) Ihres Unternehmens beteiligt?
- Frage 10. Darstellung der jährlichen Fluktuationsraten der Rollen (in Abhängigkeit von niedriger, mittlerer und großer Berufserfahrung):
- Berater
 - Projektleiter
 - Technische Architekten
 - Entwickler
- Frage 11. Welches Qualitätsmanagementsystem wird in Ihrem Unternehmen eingesetzt? Bitte beschreiben Sie dieses. Welche Zertifizierungen liegen für Ihr Unternehmen vor?
- Frage 12. Wie ist der kontinuierliche Verbesserungsprozess in Ihrem Unternehmen etabliert? Wie wird er im Unternehmen gelebt (z. B. Anzahl der Vorschläge pro Mitarbeiter, Anzahl der umgesetzten Vorschläge pro Mitarbeiter oder vergleichbare Kennzahlen)?
- Frage 13. Welche themenspezifischen Schwerpunkte hat ihr Unternehmen?
- Frage 14. Bitte stellen Sie dar, wie Sie die Industrialisierung der Softwareentwicklung in den Projekten umsetzen (Beschreibung der Erfahrungen. Beschreibung des Vorgehensmodells.) Wie wird die Einhaltung bei den Mitarbeitern überprüft? Wie schaffen Sie es auf gleichbleibendem Niveau zu "fertigen"?

Es wird angestrebt, nicht nur Preise für Personentage als Maßstab für erbrachte Leistung zu bewerten. Das Preis-Leistungsverhältnis soll verstärkt in den Vordergrund treten und entsprechende Messkriterien etabliert werden.

Bitte beantworten Sie uns in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

- Frage 15. Welche Clusterung der Preisklassen ist bei Ihnen etabliert? Beschreiben Sie die unterschiedlichen Level. Anhand welcher Messkriterien werden die Mitarbeiter in den verschiedenen Cluster zugeordnet.
- Frage 16. Wie messen Sie die Produktivität Ihrer Mitarbeiter? Wann werden Problemfälle aktiv angegangen und Ressourcen ausgetauscht? Welche Erfahrungen haben Sie mit Produktivitätskennzahlen?
- Frage 17. Sind Sie in der Lage:
- a.) Angebote auf Basis von FunctionPoints zu erstellen?
 - b.) Leistungseffizienz auf Basis von FunctionPoints zu erheben?
 - c.) Sind sie in der Lage Angebote auf Basis von anderen produktivitätsbezogenen Kennzahlen als FunctionPoints zu erstellen? Wann ja, welche?

3.2 Projektphasenspezifische Fragen

3.2.1 Projektmanagement

- Frage 18. Bitte stellen Sie dar, wie Ihre Projektleiter die folgenden Projektmanagementthemen bearbeiten:

- a.) Projektleistung definieren (hinsichtlich internen und externen Lieferanten).
- b.) Projekt hinsichtlich Leistung, Qualität, Aufwand, Termine und Ressourcen integriert planen und steuern; wie erarbeiten Ihre Projektleiter belastbare Aufwand- und Zeitschätzungen, welche Methoden (z.B. Beratungsmethoden) und Tools (Schätzmodelle) wenden sie dazu an?
- c.) Projektkommunikation planen und steuern.
- d.) Projektrisiken identifizieren und analysieren sowie Gegenmaßnahmen festlegen und steuern.
- e.) Projekterfahrung sichern und der Organisation zugänglich machen.
- f.) Projekt systematisch abschließen.
- g.) Welche Maßnahmen/Methoden werden in der Projektverfolgung angewendet um einen belastbaren Soll-Istvergleich sicherzustellen?
- h.) Welche Methoden der fachlichen Mitarbeiterführung werden angewendet?
- i.) Welche Bedeutung messen Sie der Projektdefinitionsphase bei?

- Frage 19. Wie stellen Sie sicher, dass alle von der Projekterfahrung eines Projektes profitieren?
- Frage 20. Wie schaffen Ihre PL es, ein Team zu bilden?
- Frage 21. Wie führen Sie Stakeholderanalysen durch und wie kommen Sie an die relevanten Personen heran?
- Frage 22. Erstellen Sie einen PZI (Projektzufriedenheitsindex)? Bitte stellen Sie die Grundzüge Ihrer Erhebung dar.
- Frage 23. Wie werden Ihre Projektleiter an den Erfolgen/Misserfolgen von Projekten beteiligt?
- Frage 24. Welche Plan/Ist Abweichungen können in einem Projekt auftreten?
- Frage 25. Welches Vorgehen wählen Ihre Projektleiter bzgl. der Ermittlung und der Kommunikation von Abweichungen Plan/Ist?
- Frage 26. Zu welchen Zeitpunkten ist aus Ihrer Sicht der Einsatz der FunctionPoint Methode bzw. der Aufwandschätzung nach COCOMO möglich? Welche Risiken entstehen dadurch, welche Gegenmaßnahmen können ergriffen werden?
- Frage 27. Welche Ergebnistypen werden im Rahmen der Projektplanung erstellt?
- Frage 28. Benennen Sie Referenzen hinsichtlich des Einsatzes von Projektleitern in von Softwareentwicklungsprojekten der Branche Transport&Logistik (beschränkt auf die vergangenen drei Jahre).
- Frage 29. Welcher Zertifizierung werden die Projektleiter unterzogen? Welchen Einfluss hat die Zertifizierung auf die Auswahl von Kandidaten zu den konkreten Projekteinsätzen?

3.2.2 Analyse IT-Fachkonzeption

Für Analyse und Design verwendet DB System UML 2 als Standardnotationsform.

- Frage 30. Stellen Sie in einer Tabelle dar, welchen Ausbildungs- und Erfahrungsstand die Ihnen zur Verfügung stehenden Personen bezogen auf UML aufweisen.

- Frage 31. Bitte stellen Sie aus Ihrer Sicht den Zusammenhang zwischen Fachkonzept und Abnahmetestfälle dar.
- Frage 32. Bitte stellen Sie die aus Ihrer Sicht relevanten Anforderungen an ein IT-Fachkonzept dar. Was verändert sich, wenn die Realisierung Offshore erfolgen soll?
- Frage 33. Welche UML-Diagramme sollten aus Ihrer Sicht in einem Fachkonzept mindestens enthalten sein?
- Frage 34. Welche Inhalte eines Fachkonzepts sind durch den Kunden (Fachbereich), welche durch den IT-Dienstleister verantwortlich zu liefern?
- Frage 35. Wie beziehen sie das Thema "Total Cost of Ownership" in ihre Fachkonzeptionen mit ein?
- Frage 36. Welche Zählmethode wenden Sie zur FunctionPoint Zählung an? Warum?
- Frage 37. Welche Mitarbeiter (Rollen) haben praktische Erfahrungen im Einsatz von FunctionPoint-Zählungen?
- Frage 38. Im welchem Umfang haben die Ihnen zur Verfügung stehenden Personen Erfahrungen in Near-/Offshoreprojekten gesammelt (Rollen, Projektgrößen)?

3.2.3 Design & Technische Architektur

Bitte beantworten sie für die unterschiedlichen Fragenbereiche folgende Fragen bzw. stellen entsprechende Referenzen dar.

3.2.3.1 Erstellung / Neuentwicklung

- Frage 39. Stellen Sie bitte Ihre Referenzen der letzten 3 Jahre (in Tabellenform sind jeweils die Top 5-Projekte anzugeben, mindestens mit Angabe der Kundengröße, der Projektgröße, der Projektdauer, des Projektinhalts) in den nachfolgend genannten Bereichen dar:
- a.) Im Bereich der Standardsoftware (gegliedert jeweils nach SAP, PeopleSoft, Livelink, CoreMedia), in denen Sie in Softwareentwicklungsprojekten mit Neuentwicklungsauftrag in den letzten drei Jahren mit Architekturunterstützung tätig waren. Welche Aufgaben haben Sie dort mit welchen Anteilen am Gesamtvolumen des Projektes und der Architekturleistungen mit welchen Mitarbeiterprofilen wahrgenommen?
 - b.) Im Bereich der Standardsoftware (gegliedert jeweils nach SAP, PeopleSoft, Livelink, CoreMedia), in denen Sie in Softwareentwicklungsprojekten mit Neuentwicklungsauftrag in den letzten drei Jahren mit Aufgaben im technischen Grob- und Feindesign tätig waren.
 - c.) Im Bereich der Individualsoftware (gegliedert jeweils nach JEE auf JBoss bzw. WebLogic und Oracle, Eclipse RCP und JME auf mobilen Endgeräten), in denen Sie in Softwareentwicklungsprojekten mit Neuentwicklungsauftrag in den letzten drei Jahren mit Architekturunterstützung tätig waren. Welche Aufgaben haben Sie dort mit welchen Anteilen am Gesamtvolumen des Projektes und der Architekturleistungen mit welchen Mitarbeiterprofilen wahrgenommen?
 - d.) Im Bereich der Individualsoftware (gegliedert jeweils nach JEE auf JBoss bzw. WebLogic und Oracle, Eclipse RCP und JME auf mobilen Endgeräten), in denen Sie in Softwareentwicklungsprojekten mit Neuentwicklungsauftrag in den

letzten drei Jahren mit Aufgaben im technischen Grob- und Feindesign tätig waren. Welche Aufgaben haben Sie dort mit welchen Anteilen am Gesamtvolumen des Projektes und der Designleistungen mit welchen Mitarbeiterprofilen wahrgenommen?

- e.) Im Bereich der Integrationssoftware (gegliedert jeweils nach SOA mit Oracle/BEA, Software AG und Tibco sowie JBOSS ESB), in denen Sie in Softwareentwicklungsprojekten mit Neuentwicklungsauftrag in den letzten drei Jahren mit Architekturunterstützung tätig waren. Welche Aufgaben haben Sie dort mit welchen Anteilen am Gesamtvolumen des Projektes und der Architekturleistungen mit welchen Mitarbeiterprofilen wahrgenommen?
- f.) Im Bereich der Integrationssoftware (gegliedert jeweils nach SOA mit Oracle/BEA, Software AG und Tibco sowie JBOSS ESB, EAI mit JBoss Messaging+ESB, sowie Business Intelligence), in denen Sie in Softwareentwicklungsprojekten mit Neuentwicklungsauftrag in den letzten drei Jahren mit Aufgaben im technischen Grob- und Feindesign tätig waren. Welche Aufgaben haben Sie dort mit welchen Anteilen am Gesamtvolumen des Projektes und der Designleistungen mit welchen Mitarbeiterprofilen wahrgenommen?
- g.) Im Bereich der ICT, in denen Sie in Softwareentwicklungsprojekten mit Neuentwicklungsauftrag in den letzten drei Jahren mit Architekturunterstützung tätig waren. Welche Aufgaben haben Sie dort mit welchen Anteilen am Gesamtvolumen des Projektes und der Architekturleistungen mit welchen Mitarbeiterprofilen wahrgenommen?
- h.) Im Bereich der ICT, in denen Sie in Softwareentwicklungsprojekten mit Neuentwicklungsauftrag in den letzten drei Jahren mit Aufgaben im technischen Grob- und Feindesign tätig waren. Welche Aufgaben haben Sie dort mit welchen Anteilen am Gesamtvolumen des Projektes und der Designleistungen mit welchen Mitarbeiterprofilen wahrgenommen?

3.2.3.2 Wartung / Weiterentwicklung

Frage 40. Stellen Sie bitte Ihre Referenzen der letzten 3 Jahre (in Tabellenform sind jeweils die Top 5-Projekte anzugeben, mindestens mit Angabe der Kundengröße, der Projektgröße, der Projektdauer, des Projektinhalts) in den nachfolgend genannten Bereichen dar:

- a.) Im Bereich der Standardsoftware (gegliedert jeweils nach SAP, PeopleSoft, Livelink, CoreMedia), in denen Sie in Softwareentwicklungsprojekten mit Weiterentwicklungsauftrag in den letzten drei Jahren mit Architekturunterstützung tätig waren. Welche Aufgaben haben Sie dort mit welchen Anteilen am Gesamtvolumen des Projektes und der Architekturleistungen mit welchen Mitarbeiterprofilen wahrgenommen?
- b.) Im Bereich der Standardsoftware (gegliedert jeweils nach SAP, PeopleSoft, Livelink, CoreMedia), in denen Sie in Softwareentwicklungsprojekten mit Weiterentwicklungsauftrag in den letzten drei Jahren mit Aufgaben im technischen Grob- und Feindesign tätig waren. Welche Aufgaben haben Sie dort mit welchen Anteilen am Gesamtvolumen des Projektes und der Designleistungen mit welchen Mitarbeiterprofilen wahrgenommen?
- c.) Im Bereich der Individualsoftware (gegliedert jeweils nach JEE auf JBoss bzw. WebLogic und Oracle, Eclipse RCP und JME auf mobilen Endgeräten), in denen Sie in Softwareentwicklungsprojekten mit Weiterentwicklungsauftrag in den letzten drei Jahren mit Architekturunterstützung tätig waren. Welche Aufgaben haben Sie dort mit welchen Anteilen am Gesamtvolumen des Projektes und der Architekturleistungen mit welchen Mitarbeiterprofilen wahrgenommen?

- d.) Im Bereich der Individualsoftware (gegliedert jeweils nach JEE auf JBoss bzw. WebLogic und Oracle, Eclipse RCP und JME auf mobilen Endgeräten), in denen Sie in Softwareentwicklungsprojekten mit Weiterentwicklungsauftrag in den letzten drei Jahren mit Aufgaben im technischen Grob- und Feindesign tätig waren. Welche Aufgaben haben Sie dort mit welchen Anteilen am Gesamtvolumen des Projektes und der Designleistungen mit welchen Mitarbeiterprofilen wahrgenommen?
- e.) Im Bereich der Integrationssoftware (gegliedert jeweils nach SOA mit Oracle/BEA, Software AG und Tibco sowie JBOSS ESB), in denen Sie in Softwareentwicklungsprojekten mit Weiterentwicklungsauftrag in den letzten drei Jahren mit Architekturunterstützung tätig waren. Welche Aufgaben haben Sie dort mit welchen Anteilen am Gesamtvolumen des Projektes und der Architekturleistungen mit welchen Mitarbeiterprofilen wahrgenommen?
- f.) Im Bereich der Integrationssoftware (gegliedert jeweils nach SOA mit Oracle/BEA, Software AG und Tibco sowie JBOSS ESB, EAI mit JBoss Messaging+ESB,, sowie Business Intelligence), in denen Sie in Softwareentwicklungsprojekten mit Weiterentwicklungsauftrag in den letzten drei Jahren mit Aufgaben im technischen Grob- und Feindesign tätig waren. Welche Aufgaben haben Sie dort mit welchen Anteilen am Gesamtvolumen des Projektes und der Designleistungen mit welchen Mitarbeiterprofilen wahrgenommen?
- g.) Im Bereich der ICT, in denen Sie in Softwareentwicklungsprojekten mit Weiterentwicklungsauftrag in den letzten drei Jahren mit Architekturunterstützung tätig waren. Welche Aufgaben haben Sie dort mit welchen Anteilen am Gesamtvolumen des Projektes und der Architekturleistungen mit welchen Mitarbeiterprofilen wahrgenommen?
- h.) Im Bereich der ICT, in denen Sie in Softwareentwicklungsprojekten mit Weiterentwicklungsauftrag in den letzten drei Jahren mit Aufgaben im technischen Grob- und Feindesign tätig waren. Welche Aufgaben haben Sie dort mit welchen Anteilen am Gesamtvolumen des Projektes und der Designleistungen mit welchen Mitarbeiterprofilen wahrgenommen?

3.2.3.3 Architekturmanagement

- Frage 41. Für wie viele Anwendungsfälle haben Sie standardisierte bewährte Referenzarchitekturen aufbauend auf Architekturpatterns, wie oft wurden diese bisher bei Kunden eingesetzt und wie hoch ist der Customizinganteil eines typischen Projekts (geben Sie hierfür in Tabellenform jeweils für die Top 5-Projekte Referenzen an, mindestens mit Angabe der Kundengröße, der Projektgröße, der Projektdauer, des Projekteinhalts)?
- Frage 42. Mit wie vielen Independent Software Vendor haben Sie Partnerschaften mit einer regelmäßigen Schulungsverpflichtung? Bitte nennen Sie die drei wichtigsten Partner und Ihren Vertragsstatus mit diesen Partnern. Welcher Anteil Ihrer Mitarbeiter ist mit den Produkten von mindestens drei Herstellern vertraut?
- Frage 43. Stellen Sie die Open Source Strategie Ihres Hauses da. In welchen Standardisierungsgremien sind Sie bzw. die von Ihnen bereitgestellten Berater aktiv vertreten und welche Rolle spielen Sie darin?
- Frage 44. Wie beziehen Sie das Thema "Total Cost of Ownership" in Ihre technischen Designs mit ein?

3.2.4 Test

- Frage 45. Bitte beschreiben Sie, was Sie unter einem Komponenten-, einem Integrations- und einem Systemtest verstehen und welche Testziele Sie in diesen Teststufen verfolgen.
- Frage 46. Welche Aufgaben gehören aus Ihrer Sicht zur Durchführung eines vollständigen Tests?
- Frage 47. Welche Aufgaben hat aus Ihrer Sicht ein Testmanager?
- Frage 48. Welche Aufgaben hat aus Ihrer Sicht ein Testdesigner?
- Frage 49. Bitte stellen Sie die aus Ihrer Sicht relevanten Anforderungen an ein Testkonzept dar. Was verändert sich, wenn die Testdurchführung Offshore erfolgen soll?
- Frage 50. Stellen Sie dar, welchen Ausbildungs- und Erfahrungsstand, bezogen auf Aufgabenschwerpunkte, die Ihnen zur Verfügung stehenden Personen aufweisen. Verwenden Sie dafür bitte nachfolgende Tabellen:

Berufserfahrung ≤ 3 Jahre	Ohne Zertifizierung	ISTQB Certified Tester - Foundation Level	ISTQB Certified Tester - Advanced Level Testmanagement	ISTQB Certified Tester - Advanced Level Functional Tester	ISTQB Certified Tester - Advanced Level Technical Tester	ISTQB Certified Tester - Full Advanced Level
Aufgabenschwerpunkt						
Testmanagement						
Testdesign (funktionale Tests)						
Test execution (funktionale Tests)						
Testdesign (Last- und Performance Tests)						
Test execution (Last- und Performance Tests)						

Berufserfahrung > 3 Jahre	Ohne Zertifizierung	ISTQB Certified Tester - Foundation Level	ISTQB Certified Tester - Advanced Level Testmanagement	ISTQB Certified Tester - Advanced Level Functional Tester	ISTQB Certified Tester - Advanced Level Technical Tester	ISTQB Certified Tester - Full Advanced Level
Aufgabenschwerpunkt						
Testmanagement						
Testdesign (funktionale Tests)						
Test execution (funktionale Tests)						
Testdesign (Last- und Performance)						

Tests)						
Test execution (Last- und Performance Tests)						

Frage 51. Bitte dokumentieren Sie gemäß nachfolgender Tabellenstruktur, ob Sie bezüglich der angegebenen Schwerpunkte/ Module lieferfähig sind:

Schwerpunkte	weniger als 2 Jahre Berufserfahrung	2 bis 5 Jahre Berufserfahrung	mehr als 5 Jahre Berufserfahrung
Erfahrung im Management funktionaler Tests in der Teststufe Integrationstest			
Erfahrung im Management funktionaler Tests in der Teststufe Systemtest			
Erfahrung im Management nichtfunktionaler Tests (Last- und Performancetests, Penetrationstests, Stresstests, Crashtests etc.)			
Erfahrung im Design und in der Durchführung funktionaler Tests in der Teststufe Integrationstest			
Erfahrung im Design und in der Durchführung funktionaler Tests in der Stufe Systemtest			
Erfahrung im Design und in der Durchführung nichtfunktionaler Tests (Last- und Performancetests, Penetrationstests, Stresstests, Crashtests etc.)			
Erfahrung in der Automatisierung funktionaler Tests in der Teststufe Systemtest			
Erfahrung in der Gestaltung und Etablierung standardisierter Testprozesse			
Erfahrung im Umgang mit dem Testmanagementtool HP Quality Center			
Kenntnisse der Werkzeuge HP LoadRunner, HP WinRunner, Segue SilkTest			
Erfahrung im Umgang mit Tools zur Testautomatisierung von GUI-Oberflächen (idealerweise Silktest)			
Kenntnisse der Testmethodik des Key-Word-Driven Testing (Aktionswortmethodik)			

3.3 Technologiespezifische Fragen

3.3.1 SAP-Beratungs-, Design- und Entwicklungsbereich

Frage 52. Stellen Sie bitte jeweils für die Unterfragen in separaten Tabellen die Referenzen der letzten 3 Jahre für die Profile „SAP-/BO-Berater oder SAP-/BO-Solution Architect oder Business Process Expert“ dar (in Tabellenform sind jeweils für die Top 5-Projekte anzugeben: Branche, Projektname, Auftraggebername, Gesamtvolumen des Projektes, Anteil der als SAP-Berater erbrachten Leistungen, ggf. weitere Bemerkungen):

- a.) im Anwendungsbereich Rechnungswesen
- b.) im Anwendungsbereich Logistik
- c.) in den IT-Practices Business Information Management

Frage 53. Bitte dokumentieren Sie gemäß nachfolgender Tabellenstruktur, ob Sie bezüglich der angegebenen Schwerpunkte/ Module lieferfähig sind:

Module	weniger als 2 Jahre Berufserfahrung	2 bis 5 Jahre Berufserfahrung	mehr als 5 Jahre Berufserfahrung
SAP-Berater mit Erfahrung in PM/SM			
SAP-Berater mit Erfahrung in FI			
SAP-Berater mit Erfahrung in CO/PS			
SAP-Berater mit Erfahrung in RE			
SAP-Berater mit Erfahrung in MM			
SAP-Berater mit Erfahrung in SD			
SAP-Berater mit Erfahrung in PP			
SAP-Berater mit Erfahrung in CS			
SAP-Berater mit Erfahrung in CRM			
SAP-Berater mit Erfahrung in BW (incl. SEM)			
SAP-Berater mit Erfahrung in SAP SRM			
SAP-Berater mit Erfahrung in SAP SCM			
SAP-Berater mit Erfahrung in SAP FSCM			
SAP Berater mit mehrjährigen Erfahrungen im Einsatz des Solution Managers für Dokumentation und Test			
SAP Berater mit Erfahrung bei der Konzeption umfangreicher Migrationsprojekte			
SAP Berater oder Solution Architect mit Kenntnissen der Migrationstools			

Frage 54. Bitte dokumentieren Sie gemäß nachfolgender Tabellenstruktur, ob Sie bezüglich der angegebenen Schwerpunkte lieferfähig sind:

Schwerpunkte	SAP-Berater	Solution Architect mit mehrjährigen Erfahrungen mit SAP Net-Weaver
Data Unification, Master Data Consolidation,(MDM)		
End to End Process Integration (PI),		
User Productivity Enablement (EP, MI)		
SAP-Berater mit Erfahrung in Business Information Management (BI, SEM)		
SAP Berater mit eSOA Erfahrungen		
SAP-Berater mit J2EE Kenntnissen		

Frage 55. Bitte dokumentieren Sie gemäß nachfolgender Tabellenstruktur, ob Sie bezüglich der angegebenen Schwerpunkte lieferfähig sind:

Schwerpunkte	Erfahrung zum Thema "Upgrade von R/3 nach SAP ERP"
SAP Berater mit Kenntnissen aus den mit oben genannten Modulen korrespondierenden mySAP ERP Szenarien	
SAP Berater oder Solution Architect mit Erfahrungen in der IT-Practice Enterprise Service Architecture - Design und Deployment	

3.3.2 PeopleSoft-/Siebel-Beratung, Design und Entwicklung

Frage 56. Stellen Sie bitte Referenzen der letzten 3 Jahre für die Profile „PeopleSoft-Berater, PeopleSoft-Architekt oder PeopleSoft -Entwickler und Siebel-Berater, Siebel-Architekt oder Siebel-Entwickler“ dar (in Tabellenform sind jeweils für die Top 5-Projekte anzugeben: Branche, Projektname, Auftraggebername, Gesamtvolumen des Projektes, Anteil der als PeopleSoft-/Siebel-Berater, -Architekt und -Entwickler erbrachten Leistungen)...

- a.) im Anwendungsbereich HCM (Personalverwaltung, Personalbeschaffung, Personalentwicklung)
- b.) im Anwendungsbereich eRecruiting
- c.) im Anwendungsbereich PortalSolutions/Enterprise Portal
- d.) im Anwendungsbereich HR HelpDesk / CRM
- e.) im Anwendungsbereich Skill- und Ressourcenmanagement
- f.) im Anwendungsbereich SelfServices
- g.) im Anwendungsbereich CRM
- h.) im Anwendungsbereich Enterprise Service Automation

Frage 57. Bitte dokumentieren Sie gemäß nachfolgender Tabellenstruktur, ob Sie bezüglich der angegebenen Schwerpunkte lieferfähig sind:

Module/ Schwerpunkte	weniger als 2 Jahre Berufserfahrung	2 bis 5 Jahre Berufserfahrung	mehr als 5 Jahre Berufserfahrung
Modulkenntnisse PeopleSoft Human Resources			
Modulkenntnisse PeopleSoft PortalSolutions			
Modulkenntnisse PeopleSoft CRM			
Modulkenntnisse PeopleSoft ESA			
Modulkenntnisse Siebel Field Service			
Modulkenntnisse Siebel Marketing			
Modulkenntnisse Siebel Call Center			
Modulkenntnisse Siebel Sales			

Modulkenntnisse Siebel Analytics			
Modulkenntnisse Siebel Vertical Telecommunications			
PeopleSoft-/Siebel-Berater mit Erfahrung in Upgrades (Application Upgrades, Tools-Upgrades)			
PeopleSoft-/Siebel-Berater mit Erfahrung bei der Erstellung von Upgradestrategien			
PeopleSoft-/Siebel-Architekten mit Erfahrungen im Bereich komplexer PeopleSoft-/Siebel-Installationen, -Konfigurationen (inklusive Erfahrungen in der Administration und dem Tuning)			
PeopleSoft-/Siebel-Entwickler mit Erfahrungen im Batch und Schnittstellenbereich (SQR, Application Engine, Integration Tools, Process Scheduler, PS Query, Crystal Reports)			
PeopleSoft-/Siebel-Entwickler mit Erfahrungen in der Konfiguration und Integration (application Designer, Data Management Tools)			

3.3.3 Schwerpunkt Notes

Frage 58. Stellen Sie bitte Referenzen über die in den letzten 3 Jahren erbrachten Referenzleistungen für das Profil "Notes-Entwickler, Notes-Seniorentwickler oder Notes-Architekt" dar (in Tabellenform sind jeweils für die Top 5-Projekte anzugeben: Branche, Projektname, Projektkinhalt, Auftraggebername, Gesamtvolumen des Projektes, Anteil der als Notes-Experte erbrachten Leistungen):

- in der Entwicklung von Notes Datenbank-Anwendungen
- in der Entwicklung von Notes-Workflowbasierten Anwendungen
- der Erstellung von Architekturen

Frage 59. Bitte dokumentieren Sie gemäß nachfolgender Tabellenstruktur, ob Sie bezüglich der angegebenen Schwerpunkte lieferfähig sind:

Schwerpunkte	weniger als 2 Jahre Berufserfahrung	2 bis 5 Jahre Berufserfahrung	mehr als 5 Jahre Berufserfahrung
Kenntnisse in der Notes-Anwendungsentwicklung, insbesondere in Lotus-Script			
Kenntnisse in der Entwicklung und Integration von Notes-Erweiterungen und Drittprodukten wie Office-Integration (OLE)			
Kenntnisse in Datenbank- und Anwendungs-Integration (LEI, SAP-Connectoren, ...)			

Kommunikation und Conferencing (Sametime, Telephonie, Mobile: Handy- und PDA-Synchronisation ...)			
Kenntnisse in Webtechnologien (Java, JavaScript, HTML, XML, AJAX, CSS, ...) und Portalen (WebSphere, ...)			
objektorientierte Analyse und Design objektorientierte Programmierung ergonomisches Design			

3.3.4 Schwerpunkt Coremedia

Frage 60. Stellen Sie bitte Referenzen über die in den letzten 3 Jahren erbrachten Referenzleistungen für das Profil "Coremedia CMS Entwickler, Coremedia CMS Seniorentwickler oder Coremedia CMS Coremedia CMS Architekt" dar (in Tabellenform sind jeweils für die Top 5-Projekte anzugeben: Branche, Projektname, Projektkinhalt, Auftraggebername, Gesamtvolumen des Projektes, Anteil der als Coremedia CMS Experte erbrachten Leistungen, genutzte Coremedia CMS Version, verwendete Auslieferungsschicht (CAE/ADS):

- in der Entwicklung von Coremedia-Templates
- in der Entwicklung von webbasierten Anwendungen
- der Erstellung von Architekturen

Frage 61. Bitte dokumentieren Sie gemäß nachfolgender Tabellenstruktur, ob Sie bezüglich der angegebenen Schwerpunkte lieferfähig sind:

Schwerpunkte	weniger als 2 Jahre Berufserfahrung	2 bis 5 Jahre Berufserfahrung	mehr als 5 Jahre Berufserfahrung
Kenntnisse des Coremedia CMS mindestens seit Coremedia CMS 2005 sowie der Auslieferungsarten (ADS, CAE)			
Kenntnisse in der Client-Entwicklung: HTML/JSP, Javascript, Ajax, Web2.0, ...			
Kenntnisse in Technologien: WebServices, verschiedene Java-Versionen (mind. 1.4, 1.5), ...			
Kenntnisse in XML und CSS: XML und Parser, XSLT, DTD, XML-Typen, CSS...			

3.3.5 Schwerpunkt JAVA / JEE

Bitte stellen Sie uns für die folgenden Fragen entsprechende Informationen zur Verfügung:

Frage 62. über die in den letzten 3 Jahren erbrachten Referenzleistungen für das Profil „JAVA-Entwickler, JAVA-Senorentwickler oder JAVA-Architekt“ (in Tabellenform sind jeweils für die Top 5-Projekte anzugeben: Branche, Projektname, Projektkinhalt, Auftraggebername, Gesamtvolumen des Projektes, Anteil der als JAVA-Experte erbrachten Leistungen):

- in der Entwicklung von JEE-Anwendungen

- in der Entwicklung von webbasierten Anwendungen
- der Erstellung von Architekturen

Frage 63. Bitte dokumentieren Sie gemäß nachfolgender Tabellenstruktur, ob Sie bezüglich der angegebenen Schwerpunkte lieferfähig sind:

Schwerpunkte	weniger als 2 Jahre Berufserfahrung	2 bis 5 Jahre Berufserfahrung	mehr als 5 Jahre Berufserfahrung
Kenntnisse in der Client-Entwicklung: HTML/JSF, Javascript, Ajax, Web2.0, ...			
Kenntnisse in der Server-Entwicklung: EJB2, EJB3, JPA, Hibernate, JEE, Servlet, JDBC, JMS, Spring, Messaging, JMS, MQ, ...			
Kenntnisse in Technologien: WebServices, verschiedene Java-Versionen (mind. 1.4, 1.5), Annotations, ASP, MDA/MDE, ...			
Kenntnisse in Frameworks: Quasar, JBoss/Seam, Eclipse RCP, ...			
Kenntnisse in XML: XML und Parser, XSLT, DTD, XML-Typen, ...			
Kenntnisse in Standards/Betrieb: Test/Profiling, Junit, Jmeter, YourKit, Ant, Maven2, ...			

3.3.6 Schwerpunkt C / C++ / C#

Frage 64. Stellen Sie bitte Referenzen der letzten 3 Jahre für die Profile „Entwickler, Seniorentwickler oder Architekt“ dar (in Tabellenform sind jeweils für die Top 5-Projekte anzugeben: Branche, Projektname, Projektinhalt, Auftraggebername, Gesamtvolumen des Projektes, Anteil der als C, C++ bzw. C#-Experte erbrachten Leistungen)...

- in der Entwicklung und Wartung von Host-basierten-Anwendungen
- in der Entwicklung und Wartung von Server-basierten-Anwendungen
- in der Entwicklung und Wartung von Client-Anwendungen (GUI)
- in der Entwicklung und Wartung von Anwendungen auf mobilen Endgeräten
- der Erstellung und Modernisierung von Architekturen

Bitte trennen Sie hierbei Ihre Angaben nach C, C++ und C#.

Frage 65. Bitte dokumentieren Sie gemäß nachfolgender Tabellenstruktur, ob Sie bezüglich der angegebenen Schwerpunkte lieferfähig sind:

	weniger als 2 Jahre Berufserfahrung	2 bis 5 Jahre Berufserfahrung	mehr als 5 Jahre Berufserfahrung
Schwerpunkte			
Kenntnisse in gängigen Frameworks und Bibliotheken: STL, MFC, Ilog Views, Doxygen, .Net (incl. Angabe der Version), ADO.NET, WCF, Windows Forms, .Net Compact Framework ...			
Kenntnisse in neusten Frameworks und Bibliotheken wie Boost, .Net 3.5, WPF, .Net Micro Framework, ...			
Kenntnisse in gängigen Entwicklung- und entwicklungsbegleitenden Werkzeugen: Visual Studio, Eclipse, Subversion, ClearCase, ...			
Kenntnisse in Technologien: WebServices, SOA, Datenbankzugriffe, XML (Parser, XSLT, DTD, XML-Typen ,...)			

3.3.7 Schwerpunkt Oracle, DB2 und Data-Warehouse-Systeme

Frage 66. Stellen Sie bitte Referenzen der letzten 3 Jahre für die Profile Oracle-Entwickler, Oracle-Architekt (in den Ausprägungen OCA, OCP und OCM) sowie DB2-Entwickler, DB2-Architekten, Business Objects-Entwickler und Business Objects-Architekten dar (in Tabellenform sind jeweils für die Top 5-Projekte anzugeben: Branche, Projektname, Projektkinhalt, Auftraggebername, Gesamtvolumen des Projektes, Anteil der als Datenbank-Experte erbrachten Leistungen).

Frage 67. Bitte dokumentieren Sie gemäß nachfolgender Tabellenstruktur, ob Sie bezüglich der angegebenen Schwerpunkte lieferfähig sind:

	weniger als 2 Jahre Berufserfahrung	2 bis 5 Jahre Berufserfahrung	mehr als 5 Jahre Berufserfahrung
Schwerpunkte			
Programmierung in PL/SQL, SQL, zur Erstellung von Anwendungen mit Packages, Triggers, Stored Procedures sowie von Skripten zum Anlegen von Datenbankobjekten, Migration von Schemata und Daten, etc. mit den gängigen Werkzeugen unter Windows (Toad) und ggf. Unix/Linux (vi, Emacs und andere)			
Shell-Programmierung zur Steuerung von PL/SQL Skripten unter Unix/Linux			
SQL und PL/SQL Tuning zur Erstellung von performanten Datenbank-Zugriffen und PL/SQL Code			
Oracle Error Diagnose zur Interpretation/Behebung der Oracle Fehlermeldungen			

Tablespace Management zur Optimierung und Verwaltung der Plattenkapazität			
Oracle Performance Tuning für OLTP und OLAP zur Optimierung der Schemata und der Datenbearbeitung für OLTP und OLAP			
Oracle Administration für Entwicklungsumgebung zur Analyse der Oracle Probleme in der Entwicklung und Unterstützung der Entwickler			
Datenmodell Erstellung, Optimierung und Migration für OLTP und OLAP auch tool-unterstützt (Oracle Designer oder andere Anbietern z.B. SyBase PowerBuilder) für die Erstellung von technischen Datenmodellen aus fachlichen Datenmodellen/Vorgaben, sowie zum Pflegen/Migrieren von technischen Datenmodellen			
Advanced Replication Design & Entwicklung für das Design / Implementierung /Administration von Anwendungen mit Advanced Replikation			
Advanced Queueing Design & Entwicklung für das Design/ Implementierung /Administration von Anwendungen mit Advanced Queueing			
Oracle Real Application Cluster Design & Entwicklung für das Design/Programmierung von Applikationen für Oracle Real Application Datenbanken			
Oracle Developer Suite (insbesondere auf dem Gebiet Oracle Forms)			
Oracle Warehouse Builder / Business Objects Data Integrator			

3.3.8 Schwerpunkt Cobol/ Natural/ Adabas

Frage 68. Stellen Sie bitte Referenzen der letzten 3 Jahre für die Profile „Entwickler, Seniorentwickler oder Architekt“ dar (in Tabellenform sind jeweils für die Top 5-Projekte anzugeben: Branche, Projektname, Projektinhalt, Auftraggebername, Gesamtvolumen des Projektes Anteil der als Cobol-, Natural- bzw. Adabas-Experte erbrachten Leistungen)

Bitte trennen Sie hierbei Ihre Angaben nach Cobol, Natural und Adabas.

Frage 69. Bitte dokumentieren Sie gemäß nachfolgender Tabellenstruktur, ob Sie bezüglich der angegebenen Schwerpunkte lieferfähig sind:

	weniger als 2 Jahre Berufserfahrung	2 bis 5 Jahre Berufserfahrung	mehr als 5 Jahre Berufserfahrung
Schwerpunkte			
Plattform z/OS und Subsysteme			
Job Control Language			
TP-Monitore CICS und TSO/ISPF			

Migration von Legacy-Systemen auf neue Plattformen und/oder Programmiersprachen			
Cobol-Programmierung (diverse Dialekte/Versionen)			
Benutzung von DB2-Datenbanken aus Cobol-Programmen heraus			
Erfahrung mit der IDE Microfocus Express			
Erfahrung mit den Plattformen Tandem und AS 400			
Erfahrung mit der Benutzung von Adabas- oder Oracle-Datenbanken aus Cobol-Programmen heraus			
Natural-Programmierung (Version 3 und 4)			
Benutzung von Adabas-Datenbanken (Zugriff via Natural und Ada-SQL)			
Erfahrung in den gängigen SAG-Produkten wie Adabas, Natural, Predict, Predict Case, Supernatural, Entire Connection, Entire x, Complete in den aktuellen Wartungsversionen			
Erfahrung in der RPC-Programmierung (Entire Broker)			

Frage 70. Gibt es Erfahrungen in Bezug auf die Migration von Cobol-bzw. Natural-Verfahren auf andere Sprachen wie z.B. Java. Wenn ja, welche?

3.4 Fachliche Fragen

3.4.1 Fragenkomplex Mobility

Frage 71. Bitte beantworten Sie für den Themenbereich Vertriebssysteme/Carrier folgende Detailfragen:

- a.) Welches sind die besonderen Herausforderungen bei einem Bahn-Vertriebssystem?
- b.) Zu welchen Systemen muss ein Reservierungs-, Auskunfts- und Buchungssystem Schnittstellen haben?
- c.) Welche Reservierungs-, Auskunfts- und Buchungssysteme sind bekannt?
- d.) Welche Vertriebskanäle sind bekannt?

Frage 72. Bitte beantworten Sie für den Themenbereich Inventory Systeme folgende Detailfragen:

- a.) Welches sind die Unterschiede zwischen einem Bahn- und einem Airline Inventory System?
- b.) Zu welchen Systemen muss ein Inventorysystem Schnittstellen haben?
- c.) Was ist der Unterschied zwischen einem Inventory- und einem Reservierungssystem?

- Frage 73. Bitte beantworten Sie für den Themenbereich Automaten folgende Detailfragen:
- Was sind die fachlichen Besonderheiten bei unbedientem Vertrieb?
 - Auf was ist beim Design von Oberflächen besonders zu achten?
 - Was sind die Unterschiede zwischen Automatenvertrieb und Vertrieb über das Internet?
- Frage 74. Bitte beantworten Sie für den Themenbereich Abrechnungssysteme folgende Detailfragen:
- Welche Referenzen bei der Erstellung der IT-Grob-/Feinkonzeption in den Bereichen Datenclearing-, Abrechnungs-, Erlösaufteilungs- und Erlösstatistiksystemen können Sie aufführen?
 - Welche Aufgaben haben Sie in den o. a. Bereichen im Rahmen der IT-Grob/Feinkonzeption übernommen?
- Frage 75. Bitte beantworten Sie für den Themenbereich Produktionsplanung und -steuerung folgende Detailfragen:
- Welche Referenzen bei der Erstellung der IT-Grob-/Feinkonzeption in dem Bereich Produktionsplanung und -steuerung von Ressourcen (z.B. Fahrzeugen, Personal) können Sie aufführen?
 - Welche Aufgaben haben Sie in den o. a. Bereichen im Rahmen der IT-Grob/Feinkonzeption übernommen (stellen Sie bitte Referenzen der letzten 3 Jahre für die Top 5-Projekte dar)?

3.4.2 Fragenkomplex Logistics

- Frage 76. Bitte beantworten Sie für den Themenbereich Logistic Systeme folgende Detailfragen:
- Welche fachlichen Komplexe besitzt ein Logistic-System?
 - Welche sind die Unterschiede zwischen einem Bahn- und anderen Landverkehrs- oder Schiffs-Systemen?
 - Zu welchen Systemen sollte ein Logistic-System Schnittstellen haben?
 - Was sind die Besonderheiten von Hafensystemen?
- Frage 77. Bitte beantworten Sie für den Themenbereich Produktion folgende Detailfragen:
- Was sind die Besonderheiten bei der Durchführung von Schienentransporten?
 - Auf was ist beim Design von Schnittstellen besonders zu achten?
- Frage 78. Bitte beantworten Sie für den Themenbereich Abrechnungssysteme folgende Detailfragen:
- Welche Referenzen bei der Erstellung der IT-Grob/Feinkonzeption in den Bereichen Datenclearing-, Abrechnungs-, Erlösaufteilungs- und Erlösstatistiksystemen können Sie aufführen?

b.) Welche Aufgaben haben Sie im Themenbereich Abrechnungssysteme im Rahmen der IT-Grob/Feinkonzeption übernommen?

Frage 79. Bitte beantworten Sie für den Themenbereich Internationalisierung folgende Detailfragen:

a.) Welche internationalen Standards und Gremien sind aus Ihrer Sicht für diesen Themenbereich relevant und welche Auswirkungen hat das auf die Prozesse?

b.) Was verstehen Sie unter intermodalen Verkehren und welche Besonderheiten haben diese?

c.) Nennen Sie bitte Referenzen für Erfahrungen im grenzüberschreitenden Logistik-Bereich (stellen Sie bitte Referenzen der letzten 3 Jahre für die Top 5-Projekte dar).

Frage 80. Welche innovativen IT-Technologien bezogen auf Logistic sehen Sie in den nächsten 4 Jahren?

3.5 Erforderliche Nachweise und Erklärungen

Alle Erklärungen und Nachweise sind gemeinsam mit dem Teilnahmeantrag einzureichen, ein Verweis auf frühere Bewerbungen wird nicht akzeptiert und führt zum Ausschluss.

Frage 81. Der Bewerber hat als Mindestanforderung zur Situation seines Unternehmens folgende Erklärungen abzugeben:

a.) dass kein Insolvenzverfahren oder Liquidationsverfahren anhängig ist,

b.) dass keine rechtskräftige Feststellung über berufliche Verfehlungen bestehen,

c.) dass keine Steuer- oder Abgabenschulden bestehen.

Frage 82. Erklärung des Unternehmens, die Risiken aus Einzelverträgen durch eine Haftpflichtversicherung zu decken, deren Bestehen es dem Auftraggeber/Besteller auf dessen Anforderung jederzeit nachzuweisen hat. Die Haftpflichtversicherung des Auftragnehmers muss mindestens folgende Deckungssummen pro Schadensereignis enthalten: (nicht älter als 6 Monate)

- Für Personen- und Sachschäden zuzüglich Folgeschäden € 2.500.000,--

- Für Vermögensschäden € 500.000,--

Die vorstehend genannten Deckungssummen müssen pro Versicherungsjahr mindestens zweimal zur Verfügung stehen.

Frage 83. Der Bewerber hat zum Nachweis der Rechtslage seines Unternehmens folgenden Nachweis abzugeben:

- Eintragung in das Handelsregister seines Geschäftssitzes

3.6 Info Frage (wird nicht in der Eignungsprüfung bewertet)

Frage 84. E-procurement Fähigkeit

Können Sie sicherstellen, dass Sie Ihr Angebot an Waren oder Dienstleistungen in Form von definierten elektronischen Katalogen zur Nutzung im E-Procurement-Systems des Auftraggebers bereitstellen können? Die nach dem Standard BMEcat erstellten elektronischen Kataloge für die ausgeschriebenen Sortimente sind zu bebildern und nach ecl@ss zu klassifizieren. Ferner stellt der Bieter sicher, dass er die elektronisch bereitgestellten Bestellungen und per Gutschriftenverfahren durchgeführten Abrechnungen verarbeiten kann.

Erklärung zur fachlichen und technischen Leistungsfähigkeit nach § 5 Nr. 5 VOL/A-SKR

Wir, die

.....

verpflichten uns gegenüber der

(*wenn einschlägig*: mit uns im Konzern derverbundenen)

.....(= **Auftragnehmerin**)

die erforderlichen fachlichen und technischen Mittel (Sachmittel und Personal) grundsätzlich zur Verfügung zu stellen, die von der o.g. Auftragnehmerin zur ordnungsgemäßen Ausführung von Aufträgen der DB System im Zusammenhang mit dem Präqualifikationsverfahren „ICT Dienstleistungen und Vergabe Sourcing 2010“ in den folgenden Bereichen der Softwareentwicklung

.....

benötigt werden. Die Einzelheiten bleiben weiteren Absprachen vorbehalten, wenn der konkrete Auftragsgegenstand bekannt ist.

Datum, Ort

Unterschrift

|